

swiss
sport
integrity

sportintegrity.ch



Gemeinsam für
sauberen Sport

Ein Ratgeber
für Sportlerinnen
& Sportler,
Coaches, Eltern



Weshalb Anti-Doping?

Der Grundgedanke besteht darin, **die sauberen Sportler:innen zu schützen**. Durch die Anwendung von verbotenen Substanzen und Methoden gefährden oder schädigen die dopenden Sportler:innen nicht nur ihre Gesundheit, sie verschaffen sich vor allem auch unzulässige Wettbewerbsvorteile. Kurz: Sie betrügen.



Was versteht man unter «Doping»?

In der breiten Bevölkerung wird unter Doping oft die Anwendung verbotener Substanzen oder Methoden verstanden. Für Sporttreibende ist es aber wichtig zu wissen, dass gemäss Doping-Statut von Swiss Olympic weitere Tatbestände verboten sind.

Für wen gelten die Anti-Doping-Regeln?

Die Anti-Doping-Bestimmungen gelten für alle Sporttreibenden mit einer Lizenz oder einer Mitgliedschaft bei einem Verein bzw. Verband, welcher Swiss Olympic angeschlossen ist. Es ist wichtig, dass die Sporttreibenden auf jedem Leistungsniveau ihre Rechte und Pflichten sowie Verhaltenstipps kennen. Zudem gelten zahlreiche Regeln auch für Betreuungs- und andere Personen.

Wer legt die Anti-Doping-Regeln fest?

Die Regeln für sauberen Sport werden durch die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) festgelegt. Im Schweizer Sport ist die Stiftung Swiss Sport Integrity als unabhängiges Kompetenzzentrum für deren Durchsetzung zuständig. ●



Gelten die Anti-Doping-Bestimmungen auch für dich? Finde es heraus auf:
sportintegrity.ch/rechteundpflichten

Welche Konsequenzen hat Doping?



Rechtlich

Verstöße gegen das Doping-Statut werden mit Aberkennung von Resultaten, Geldbussen und/oder einer Sperre im Sport von zwei bis vier Jahren bestraft. Im Sportförderungsgesetz gibt es zudem Strafbestimmungen, welche für bestimmte Tatbestände Freiheitsstrafen vorsehen.



Gesundheitlich

Zahlreiche verbotene Substanzen und Methoden gefährden die Gesundheit und schaden ihr oft unwiderruflich. Nebst den körperlichen Folgen sind auch schwerwiegende psychische Nebenwirkungen möglich.



Finanziell

Für die sanktionierten Personen entstehen oftmals finanzielle Probleme (Wegfall oder Rückzahlung finanzieller Unterstützung und Preisgelder) sowie Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt.



Sozial

Der Verlust von Ansehen und Respekt bei der Familie, im Freundeskreis, beim Arbeitgeber oder in der Schule kann zu sozialer Isolation führen.

Kontrollen als Chance



Zum Schutz des chancengleichen, fairen und dopingfreien Sports führt kein Weg an ihnen vorbei: **Dopingkontrollen**.

Auch wenn es für dich manchmal als unangenehm erscheint: Das Anti-Doping-Kontrollsystem ist im Interesse der ehrlichen Sportler:innen – denn durch Dopingkontrollen hast du die Chance zu zeigen, dass du sauber und fair bist. Gleichzeitig kannst du die Glaubwürdigkeit deiner Sportart bewahren.

Wer kann kontrolliert werden?

Alle Sportler:innen mit einer Lizenz oder einer Mitgliedschaft bei einem Verein bzw. Verband, welcher Swiss Olympic angeschlossen ist, können jederzeit Dopingkontrollen unterzogen werden. Dasselbe gilt für Teilnehmende an Wettkämpfen solcher Organisationen. Entsprechend können all diese Sporttreibenden jederzeit Dopingkontrollen unterzogen werden.

Bei Dopingkontrollen gibt es kein Mindestalter, d. h. es können auch minderjährige Sportler:innen kontrolliert werden. Jedoch geniessen diese aufgrund ihres Alters besonderen Schutz.

Wann wird kontrolliert?

Grundsätzlich gibt es für die Durchführung von Dopingkontrollen keine zeitliche Begrenzung. Sie können auch frühmorgens oder nachts angesetzt werden. Beim Durchführungszeitpunkt von Dopingkontrollen wird zwischen «im Wettkampf» und «ausserhalb des Wettkampfes» unterschieden.

Wo wird kontrolliert?

Dopingkontrollen erfolgen unangekündigt und können überall durchgeführt werden: Am Wettkampfort, zu Hause, am Trainingsort, am Arbeitsplatz oder in der Schule – alles ist möglich. ●

Was darf ich bei einer Dopingkontrolle nicht vergessen?



Aufgebot und Identifikation

- Kontrollpersonal sowie Sportler:in müssen sich ausweisen.
- Verweigerung oder Unterlassung der Kontrolle stellt einen Verstoß dar.



Warte- und Kontrollbereich

- Du darfst dich durch eine Vertrauensperson begleiten lassen.
- Du wirst immer beaufsichtigt.



Probenahme

- Urin oder Blut musst du unter Sichtkontrolle abgeben.
- Das Kontrollpersonal soll bei der Urinabgabe das gleiche Geschlecht haben wie du.



Abschluss

- Prüfe alle Angaben im Kontrollformular.
- Melde Auffälligkeiten hinsichtlich des Kontrollablaufs.



Entdecke den Kontrollablauf im Detail.

Videos & Informationen findest du hier:

sportintegrity.ch/kontrollablauf

Die Regeln im sauberen Sport

Saubere Sportler:innen sowie der Sport als Ganzes sollen stets geschützt sein. Dafür sind gewisse Spielregeln notwendig: die **Anti-Doping-Bestimmungen**. Swiss Olympic legt im Doping-Statut fest, welche Handlungen gegen die Prinzipien des sauberen Sports verstossen.

Was bedeutet «Strict Liability»?

Jede:r Sportler:in trägt für die in ihren bzw. seinen Dopingproben gefundenen Substanzen die **alleinige Verantwortung**. Dies erfordert von den Sporttreibenden ein hohes Mass an Selbstverantwortung.

Was sind verbotene Substanzen und Methoden?

Verboten sind alle Substanzen und Methoden, die auf der Dopingliste aufgeführt sind.

Sie werden in drei Kategorien eingeteilt:

- Substanzen und Methoden, die jederzeit (im Wettkampf und ausserhalb des Wettkampfes) verboten sind, zum Beispiel Anabolika, Hormone, Blutdoping, Gendoping;
- Substanzen, die nur im Wettkampf verboten sind, zum Beispiel Stimulanzien, Cannabis oder Narkotika;
- Substanzen, die nur in gewissen Sportarten verboten sind, zum Beispiel Betablocker.

Warum wird die Dopingliste aktualisiert?

Die Dopingliste wird jährlich von der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) aktualisiert und tritt jeweils am 1. Januar in Kraft. Die WADA reagiert damit stets auf neue Substanzen und Methoden, welche im Sport missbraucht werden können. ●



Kennst du die aktuelle Dopingliste?

Informiert bleiben ist Pflicht:
sportintegrity.ch/dopingliste



Was gilt als Verstoss?

-  Positives Analyseresultat
-  Anwendung
-  Verweigerung der Dopingkontrolle
-  Meldepflichtverstösse
-  Unzulässige Einflussnahme
-  Besitz
-  Handel / Inverkehrbringen
-  Verabreichung
-  Mittäterschaft
-  Verbotener Umgang
-  Verhinderung von Whistleblowing



Mach dich schlau, um nicht unbeabsichtigt gegen die Anti-Doping-Bestimmungen zu verstossen.

sportintegrity.ch/statut

Krank oder verletzt?

Natürlich können auch Sportler:innen erkranken oder sich verletzen. Die Anti-Doping-Bestimmungen gelten aber auch im **Krankheits- oder Verletzungsfall**. Beachte deshalb die nachfolgenden Punkte, um nicht unbeabsichtigt gegen diese Bestimmungen zu verstossen.

Was ist verboten?

Produkte, die auf den ersten Blick keine leistungssteigernde Wirkung haben, können verbotene Substanzen enthalten oder als verbotene Methode verabreicht werden. Darunter fallen auch Medikamente, die in Apotheken oder Drogerien frei verkäuflich sind, wie z. B. gewisse Grippe- oder Erkältungsmedikamente.

Wie kann ich Medikamente überprüfen?

Die Medikamentenabfrage Global DRO ist eine einfache Hilfe, um den Doping-Status der Medikamente zu prüfen. Es ist die Aufgabe aller Sporttreibenden, sich regelmässig zu vergewissern, dass die von ihnen angewendeten Substanzen und Methoden im Sport nicht verboten sind.

Darf im Krankheitsfall ein verbotenes Medikament angewendet werden?

Es gibt Situationen, in denen Sportler:innen aus gesundheitlichen Gründen eine gemäss Dopingliste verbotene Substanz oder Methode benötigen. Dafür sehen die Anti-Doping-Bestimmungen eine Ausnahmegewilligung zu therapeutischen Zwecken (ATZ) vor. •



Hier kannst du feststellen, ob ein ATZ-Antrag gestellt werden muss. sportintegrity.ch/atz

Krank oder verletzt: Was muss ich tun?



Ich sage es

Ich sage meiner behandelnden Ärztin oder meinem Apotheker, dass ich dem Doping-Statut von Swiss Olympic unterstellt bin.



Ich überprüfe

Ich überprüfe die Medikamente mit der Medikamentenabfrage. Ich prüfe bei verbotenen Medikamenten mögliche Therapiealternativen und wende diese erlaubte Therapie an.



Ich frage nach

Ich wende mich bei Unsicherheit an med@sportintegrity.ch.



**Prüfe vor Anwendung eines Medikaments
immer selbstständig, ob es erlaubt ist.**
sportintegrity.ch/medikamente

Dopingrisiko Supplemente

Nahrungsergänzungsmittel und Supplemente (NEM)

stellen ein Dopingrisiko dar, da sie mit verbotenen Substanzen verunreinigt sein können. Dieses Risiko kann nie gänzlich ausgeschlossen werden. Sportler:innen, welche aufgrund verbotener Substanzen in NEM eine positive Dopingprobe abgeben, tragen dafür die volle Verantwortung.

Welche Risiken gibt es?

In der Vergangenheit wurden wiederholt Sportler:innen gesperrt, weil sie verunreinigte NEM, wie zum Beispiel Muskelaufbauprodukte oder Fat Burner, zu sich genommen haben. Es kann davon ausgegangen werden, dass weltweit fünf bis zwanzig Prozent der NEM mit gemäss Dopingliste verbotenen Substanzen verunreinigt sind.

Wie kann ich das Risiko vermeiden?

Die einzige Möglichkeit, das Verunreinigungsrisiko bei NEM ganz zu vermeiden, ist ein Verzicht auf solche Produkte. Im Gegensatz zu Medikamenten sind NEM nicht durch Swissmedic reguliert und haben daher geringere Qualitätsanforderungen, weshalb Swiss Sport Integrity nie ein NEM als risikofrei oder unbedenklich einstufen wird.

Welche Empfehlungen gibt es?

Gesunde Basisernährung

Die Leistungsfähigkeit von Sportler:innen gründet auf einer gesunden Basisernährung. Es können sportspezifische Anpassungen der Mengen bzw. Auswahl der Lebensmittel für eine optimierte Energie- und Nährstoffzufuhr sinnvoll sein.

Bedarf durch Fachperson abklären

Sportler:innen sollten NEM nur konsumieren, wenn mit einer unabhängigen Fachperson ein individueller Bedarf ermittelt wurde. Bei Fragen zu Sporternährung hilft das Team der Swiss Sports Nutrition Society www.ssns.ch gerne weiter. ●



Wählst du deine NEM mit Vorsicht?

Erfahre mehr über die Vorsichtsmassnahmen:
sportintegrity.ch/supplemente

Wie kann ich das Risiko minimieren?



Ich kläre ab

- Ich konsumiere Nahrungsergänzungsmittel nur, wenn ich mit einer unabhängigen Fachperson meinen individuellen Bedarf ermittelt habe.



Ich wähle vorsichtig

- Ich bevorzuge Produkte von vertrauenswürdigen Schweizer Herstellern.
- Ich wähle Produkte, die für den Leistungssport bestimmt sind.
- Ich verzichte auf Käufe von unbekanntem Herstellern und auf Bestellungen aus dem Ausland.



Ich prüfe

- Mit **Zertifizierungsprogrammen** kann ich das Dopingrisiko weiter reduzieren, wenn auch nicht vollständig eliminieren (z. B. Kölner Liste www.koelnerliste.com).

Rolle der Coaches



Als Coach spielst du eine Schlüsselrolle in der Dopingprävention. Nebst der Vorbildfunktion ist es auch deine Aufgabe, den Sportler:innen die wichtigsten Regeln und Tipps zu Fairness, Chancengleichheit und sauberem Sport zu vermitteln.

Wie kann ich als Coach unterstützen?

- Ausbilden
- Beraten
- Erinnern

Sportler:innen lernen ihre sportartspezifischen Regeln und Taktiken von ihren Coaches. Deren Rolle ist es auch, ihnen die sportartübergreifenden Regeln, wie die Anti-Doping-Bestimmungen, zu erläutern. Mach dich damit vertraut und vermittele deinen Sportler:innen die wichtigsten Regeln und Tipps. Sei informiert, damit du bei individuellen Unsicherheiten beratend zur Seite stehen kannst. Oft ist es nötig, das Wichtigste regelmässig in Erinnerung zu rufen. ●

Welche Risikosituationen gibt es?



Sportliche Krisen

- Verletzungen und Krankheiten
- Misserfolg
- Leistungsstagnation



Sportliches Umfeld

- Charakter und Kultur der jeweiligen Sportart
- Vertragsverlängerungen
- Bevorstehende Selektion

Rolle der Eltern

Als Mutter/Vater kennst du dein Kind am besten. Vor wichtigen Entscheidungen sowie bei sportlichen und persönlichen Krisen braucht dein Kind die Unterstützung von Vertrauenspersonen, mit welchen es offen reden kann. Als Mutter/Vater kannst du dein Kind in vielfältiger Weise unterstützen und dazu beitragen, dass es eine starke Persönlichkeit entwickelt.

Wie entsteht eine Dopingmentalität?

Dopingmentalität bedeutet, dass jemand glaubt, mit bestimmten Mitteln, Pülverchen oder Medikamenten leistungsfähiger zu sein oder mental stärker zu werden. Wenn junge Sportler:innen sich an den Konsum z. B. von Traubenzucker oder Energy-Drinks gewöhnen, entsteht eine unbewusste psychische Abhängigkeit.

Wie kann ich eine Dopingmentalität verhindern?

Neben dem Umgang mit Werten hat auch ein gesunder, sportverträglicher Lebensstil Vorbildcharakter. Als Bezugsperson von deinem Kind kannst du gesunde Ernährung und einen angemessenen Umgang mit Nahrungsergänzung, Energy-Drinks und Medikamenten vorleben und propagieren. ●



Suche das Gespräch mit den Sportler:innen und biete deine Unterstützung an.
sportintegrity.ch/support



Persönliche Krisen

- Persönlichkeitsmerkmale (geringes Selbstvertrauen, Ungeduld)
- Beziehungsprobleme
- Finanzielle Notlage
- Schulische oder berufliche Probleme



Persönliches Umfeld

- Dopingmentalität
- Akzeptanz von unfairm Verhalten
- Verharmlosung der Folgen

Ausbildung & Informationen

Du willst den sauberen Sport schützen? Wir wollen deinen Einsatz unterstützen. Auf den Online-Plattformen von Swiss Sport Integrity findest du praktische Empfehlungen und aktuelle Informationen rund um das Thema Anti-Doping.

Gemeinsam mit dir setzen wir uns für sauberen Sport ein.

www.sportintegrity.ch

Entdecke auf der Website von Swiss Sport Integrity vertiefte Informationen, aktuelle Bestimmungen und Listen sowie praktische Tipps rund um das Thema Anti-Doping.

E-Learning-Angebote

Erweitere dein Anti-Doping-Wissen mit den E-Learning-Plattformen, Videos und weiteren Online-Lehrmitteln. Für Sportler:innen, Coaches, Ärzt:innen und alle, die den sauberen Sport schützen wollen.

Kostenlose App

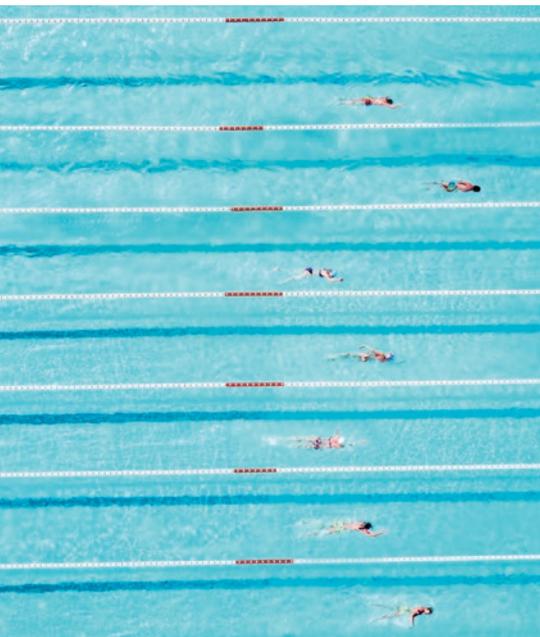
Lade die App für iOS und Android herunter und entdecke den einfachsten Weg, um den Doping-Status deiner Medikamente selbstständig zu überprüfen.

Ausbildungsangebote

Nutze die Workshops und Schulungsangebote von Swiss Sport Integrity und profitiere nach Absprache von individualisierten Inhalten mit bleibendem Eindruck. ●



Informiere dich und bleib auf dem Laufenden.
[sportintegrity.ch/ausbildung](https://www.sportintegrity.ch/ausbildung)





Wie kann ich den sauberen Sport schützen?



Ich habe eine klare Haltung

Ich überlege mir, auf welche Weise ich meine Leistungen und Erfolge erbringen will und sage «Nein» zu Abkürzungen. Ich toleriere kein Doping in meinem Umfeld.



Ich positioniere mich

Saubere Sportler:innen setzen sich für Fairness ein und positionieren sich öffentlich für #cleansport.



Ich gebe Insiderinformationen weiter

Hinweise auf mögliche Dopingverstöße können von grosser Bedeutung sein. Deine vertrauliche Information könnte uns entscheidend helfen, den sauberen Sport zu schützen.



**Mach dich stark
für den sauberen Sport!**
sportintegrity.ch/speakup

Vorfall oder Verdacht melden



Die Meldestelle von Swiss Sport Integrity steht allen Personen offen, die eine Meldung über mögliche Verstösse oder Missstände machen wollen – auch in anonymer Form! Die Unabhängigkeit der Stiftung garantiert eine vertrauliche Behandlung und konsequente Aufarbeitung der Meldungen.

Was kann gemeldet werden?

Grundsätzlich können Ethikverstösse (u. a. Misshandlungen und Missbrauch einer Funktion), Missstände in Sportorganisationen sowie Dopingverstösse, oder ein entsprechender Verdachtsfall, gemeldet werden. Swiss Sport Integrity ist für diese Themen die zuständige Anlaufstelle im Schweizer Sport.

Wer kann eine Meldung abgeben?

Die Meldestelle von Swiss Sport Integrity steht allen Personen offen, welche einen Vorfall oder Verdacht melden wollen.

Wie kann eine Meldung gemacht werden?

Meldungen können über das Meldeportal gemacht werden. Die Meldestelle von Swiss Sport Integrity bearbeitet und beantwortet die Meldungen direkt über den Postkasten im Meldeportal, welches den höchsten Sicherheitsstandards entspricht und eine Interaktion mit der meldenden Person in anonymer Form erlaubt. Zusätzlich können Meldungen auch per Telefon gemacht werden. ●



Mit Präventionsmassnahmen begleitet Swiss Olympic die Anstrengungen gegen Ethikverstösse.

Eine Übersicht findest du hier: swissolympic.ch/verbaende

Du bist selbst betroffen oder
hast etwas beobachtet?



Sprich es an!
sportintegrity.ch/vorfall-melden

Stiftung Swiss Sport Integrity
Eigerstrasse 60
3007 Bern

+41 31 550 21 00
info@sportintegrity.ch
sportintegrity.ch

Impressum

2. Auflage 2022

Herausgeber: Stiftung Swiss Sport Integrity

Redaktion: Tobias Baumberger und Jonas Personeni

Fotos: Adobe Stock, iStock, Unsplash

Branding: noord.ch

Layout und Herstellung: Dominique Heiniger, rubmedia AG

*swiss
sport
integrity*

